



FLIEGERUHREN

FLIEGERUHREN VON IWC SCHREIBEN GESCHICHTE



Die Mark 11 ist die berühmteste Fliegeruhr
von IWC; hier das Original von 1948



Startvorbereitungen für eine Supermarine Spitfire Mark IX, eine der meistgebauten Versionen des berühmten britischen Jagdflugzeugs

————— In der Pionierzeit der Fliegerei orientieren sich die meisten Piloten mit Hilfe von Taschenuhren, spezielle Armbanduhren für Flieger gibt es noch sehr selten. Die erste 1936 bei IWC gebaute Fliegeruhr, die Spezialuhr für Flieger, verfügt dagegen bereits über stabiles Glas, eine Drehlunette mit Registrierzeiger für Kurzzeitablesung, eine antimagnetische Gangpartie sowie stark kontrastierende, nachleuchtende Zeiger und Zahlen.

Von 1940 an fertigt IWC die nach militärischen Anforderungen konstruierte Grosse Fliegeruhr 52 T.S.C. mit Manufakturwerk und grosser Sekunde. Mit einem Gehäusedurchmesser von 55 Millimetern und einem Gewicht von 183 Gramm ist sie die voluminöseste je bei IWC gebaute Armbanduhr. Sie erfüllt hinsichtlich Genauigkeit die Chronometernorm und die damaligen technischen Anforderungen einer Navigations- bzw. Beobachtungsuhr. Dazu gehören u. a. eine Zentrumsekunde mit Stoppvorrichtung, damit Piloten und Navigatoren ihre Uhren sekundengenau synchronisieren können, sowie ein überlanger Lederriemen zum Tragen der Uhr über der Fliegerkombi. Ihr übersichtliches, extrem reduziertes Zifferblattdesign orientiert sich an den Bordinstrumenten damaliger Flugzeuge wie der

legendären Ju 52. Der rasante technische Fortschritt bringt es mit sich, dass die Piloten während des Fluges immer mehr Anzeigen überwachen müssen. Deshalb legen sie grössten Wert auf ein übersichtlich gestaltetes Cockpit und beste Ablesbarkeit auch bei schwierigsten Lichtverhältnissen. Die Instrumente sind meist rund und haben helle, mit Leuchtmasse versehene Zeiger auf schwarzem Grund.

Dieser Instrumentenlook inspiriert die Designer von IWC auch bei der Gestaltung der ab 1948 gebauten Mark 11 mit dem Handaufzugkaliber 89. Die berühmteste Fliegeruhr der Schaffhauser Manufaktur wird ursprünglich für die Royal Air Force gebaut und ist dort mehr als dreissig Jahre im Einsatz. Ihr Werk ist mit einem Weicheisen-Innengehäuse ummantelt, um das Uhrwerk vor Magnetfeldern zu schützen. Die ersten Exemplare der Mark 11 und der Grossen Fliegeruhr laufen heute immer noch wie am ersten Tag und sind gesuchte Sammlerobjekte in Spitzenqualität.

Die Tradition der Fliegeruhren wird 1988 mit dem Fliegeruhrchronographen fortgeführt. 1992 folgt die Fliegeruhr Doppelchronograph mit Rattrapante-Mechanismus und automatischem

AUF DEN PILOTEN WIRKT KURZZEITIG DAS NEUNFACHE DER ERDBE- SCHLEUNIGUNG EIN

Aufzug. Die Fliegeruhr Mark XII tritt 1994 die Nachfolge der Mark 11 an, selbstverständlich ganz auf der Höhe ihrer Zeit mit Automatikwerk und Datumsanzeige. Im selben Jahr setzt IWC mit dem Fliegeruhrchronographen Keramik gleich zwei Trends, die später von der Uhrenbranche dankbar aufgenommen werden. Das ist zum einen das aufregende Design einer komplett schwarzen Fliegeruhr, zum anderen bringt die Manufaktur erstmals auch bei diesem Modell den kompliziert herzustellenden Werkstoff Keramik zum Einsatz. Mit der Fliegeruhr UTC, bei der Zeit- und Datumssprünge über die Krone geschaltet werden können, reagiert IWC 1998 auf die wachsende Mobilität in einer globalisierten Welt.

2002 nimmt die Schaffhauser Manufaktur die Tradition der Grossen Fliegeruhr wieder auf und präsentiert einen aufsehenerregend voluminösen Zeitmesser mit 7-Tage-Werk und automatischem Pellaton-Aufzug, dessen Design sich unverkennbar an das noch grössere Vorbild aus dem Jahr 1940 anlehnt.

Seit 2003 gibt es von IWC eine Fliegeruhren-Serie, die nach dem legendären englischen Flugzeug Spitfire benannt ist. Die herausragende Rolle des britischen Jagd- und Aufklärungsflugzeugs im «Battle of Britain» machte das bis heute meistgebaute Flugzeug Grossbritanniens zum Kultobjekt in seiner Heimat. Die Spitfire war zu ihrer Zeit ein technisches Meisterwerk mit zeitloser Eleganz – und wurde so zum Vorbild für die gleichnamige IWC-Uhrenlinie. Heute sind die wenigen noch flugtauglichen Spitfire-Maschinen nicht nur beliebte Gäste auf den Flugschauen dieser Welt, sondern auch teure und begehrte Sammlerstücke.

Seit 2006 ehrt IWC das Lebenswerk des französischen Poeten und Piloten Antoine de Saint-Exupéry mit Fliegeruhr-Sonder-

editionen. Saint-Exupéry war schon zu Lebzeiten eine Legende. Seine in mehr als fünfzig Sprachen übersetzten Bücher faszinieren die Menschen ebenso wie seine abenteuerliche Biografie, die von einer tiefen Leidenschaft für die Fliegerei geprägt war. Im Zweiten Weltkrieg kämpfte er als Luftwaffenpilot gegen die deutschen Besatzer. Am 31. Juli 1944 bestieg «Saint-Ex», wie ihn seine Verehrer liebevoll nannten, das Cockpit seiner Lightning P-38 zu einem Aufklärungsflug über dem besetzten Frankreich. Er kehrte nicht mehr zurück. 2003 wurde ein Wrackteil seiner Lightning aus dem Mittelmeer bei Marseille geborgen. 2012 widmet IWC ihm die Fliegeruhr Chronograph Edition Antoine de Saint Exupéry in Edelstahl und in 18 Karat Rotgold als limitierte Auflage von fünfhundert Exemplaren. Den Uhrenboden ziert eine Gravur seines letzten Flugzeuges, der Lightning P-38.

Im Jahr 2007 reiht sich die Fliegeruhr Doppelchronograph Edition TOP GUN in die IWC-Fliegeruhren-Staffel ein. Ihr Name leitet sich von einem Spezialkurs der United States Navy Fighter Weapons School ab, dem «Strike Fighter Tactics Instructor», besser bekannt unter dem legendären Namen «Top Gun». Wer diesen Kurs erfolgreich absolviert hat, gehört zur absoluten Elite der bestausgebildeten, reaktionsschnellsten und mutigsten Piloten der Welt. In den «Dogfights» – jenen spektakulären Kurventrainings, die man aus Filmen kennt – sind Mensch und Material enormen Gravitationskräften ausgesetzt. Auf den Piloten wirkt kurzzeitig das Neunfache der Erdbeschleunigung ein. Beim regelmässigen Training in sogenannten Humanzentrifugen müssen die Piloten diese 9g endlose 15 Sekunden lang ertragen, ohne bewusstlos zu werden – bei einem Eigengewicht von fast 600 Kilogramm. So hoch, wie die Anforderungen an die jungen Piloten sind, so hoch sind sie auch an ihr Material, das über den Wolken und bei Überschallgeschwindigkeit keinerlei Schwäche zeigen darf. Auch deshalb setzen die Schaffhauser Konstrukteure auf zwei Werkstoffe, die IWC als eine der ersten Manufakturen weltweit in den Uhrenbau eingeführt hat: Hightechkeramik für das Gehäuse und Titan für den Boden und die Bedienelemente.

2012 erklärt IWC Schaffhausen erneut zu ihrem Fliegeruhren-Jahr. Die TOP GUN-Kollektion etabliert sich mit gleich fünf neuen



Beim Top Gun-Ausbildungskurs «Strike Fighter Tactics Instructor»
fliegen Elitepiloten die modernsten Jets der Welt

Modellen als eigenständige Uhrenlinie innerhalb der IWC-Fliegeruhren. Vom Zeitgeist der ersten Top Gun-Fliegerschule in Miramar, Kalifornien, beflügelt, starten erstmals zwei Designvariationen der TOP GUN-Kollektion im authentischen Militarydesign: die Grosse Fliegeruhr TOP GUN Miramar und die Fliegeruhr Chronograph TOP GUN Miramar. Die ungewöhnliche Aufteilung in äusseren Minuten- und inneren Stundenkreis erinnert an die lange Tradition von IWC bei der Herstellung von Beobachtungsuhr. Das metallisch schimmernde Grau des Keramikgehäuses und das matte Anthrazit des Zifferblattes wecken Assoziationen an Präzisionsinstrumente der Luftfahrt; die Farben Beige, Grau und Grün verstärken die gewünschte Optik. Das grüne Textilarmband ist auch eine Reminiszenz an das widerstandsfähige Armband der legendären Mark 11.



Wer den Top Gun-Kurs erfolgreich absolviert, gehört zu den bestausgebildeten, reaktionsschnellsten und mutigsten Piloten der U. S. Navy

DIE GROSSE FLIEGERUHR TOP GUN VEREINT DEN INSTRUMENTENLOOK IHRES VORBILDS AUS DEN 1940ER-JAHREN MIT DER TECHNOLOGIE DES 21. JAHRHUNDERTS

Die Grosse Fliegeruhr TOP GUN vereint den klaren Instrumentenlook ihres Vorbilds aus den 1940er-Jahren mit der Technologie des 21. Jahrhunderts. Die Grosse Fliegeruhr Perpetual Calendar TOP GUN überzeugt mit technischen Feinessen der Uhrmacherkunst, darunter dem ewigen Kalender mit vierstelliger Jahres- und Mondphasenanzeige sowie sieben Tagen Gangreserve. Mit Magnetfeldschutz und gegen Druckabfall gesichertem Frontglas empfiehlt sich die Fliegeruhr Chronograph TOP GUN für anspruchsvollste Flugmanöver.

Die Spitfire-Flotte setzt mit modernisiertem Design, neuen Features und Manufakturantrieben aus eigener Produktion zu einem fulminanten Senkrechtstart an. Besonders stilvoll waren die Spitfire-Fliegeruhren schon immer. Mit der Verwendung von 18 Karat Rotgold, aufwendiger Oberflächenbearbeitung und Zifferblättern mit edlem Sonnenschliff unterstreichen sie diesen Anspruch erneut.

Eine Ausnahmestellung innerhalb der Fliegeruhren-Kollektion 2012 nimmt die Spitfire Perpetual Calendar Digital Date-Month ein. Ihr ewiger Kalender mit digitaler Grossanzeige von Datum und Monat sowie Schaltjahresanzeige reiht sich ein in die technischen Entwicklungen von IWC Schaffhausen. Die Spitfire Chronograph wurde mit einem IWC-Manufaktur-Werk ausgestattet.

Die Classics-Kollektion der IWC-Fliegeruhren erscheint mit fünf Zeitmessern im authentischen Cockpitdesign. Die auffälligste Designänderung gegenüber den Vorgängerinnen – mit Ausnahme

der Grossen Fliegeruhr – ist das einheitliche vertikale Dreifachdatum bei «3 Uhr». Seine Form betont noch stärker den traditionellen Instrumentenlook. Die Grosse Fliegeruhr präsentiert sich mit bewährter Optik und dem hocheffizienten Manufakturkaliber 51111. Die Fliegeruhr Mark XVII hat gegenüber ihrer Vorgängerin Mark XVI um 2 auf 41 Millimeter zugelegt. Das Zifferblatt der Fliegeruhr Doppelchronograph erscheint durch 2012 eingeführte rote Elemente noch attraktiver und ist durch den auf 46 Millimeter gewachsenen Gehäusedurchmesser noch leichter abzulesen. Das Edelstahlgehäuse der Fliegeruhr Chronograph ist um einen auf jetzt 43 Millimeter gewachsen. Die Fliegeruhr Worldtimer knüpft an den Erfolg der UTC-Fliegeruhren an. Sie ermöglicht dank des 24-Stunden-Rings das komfortable Ablesen aller 24 Zeitzonen inklusive der koordinierten

Weltzeit (UTC). Der Städtering nennt 23 Ortsnamen rund um den Globus, die jeweils stellvertretend für eine Zeitzone stehen. Das Zifferblatt zeigt die Ortszeit an, die sich in Stundenschritten vor- und rückwärts verstellen lässt – auch über die Datumsgrenze hinweg.

Das Metallarmband ist mit einem 2012 neu entwickelten Fein-einstellverschluss ausgestattet. Die Dorn- und Faltschliessen wurden markanter gestaltet, um sie optisch an die grösseren Gehäusedurchmesser der Uhren anzupassen.



Das Fliegen mit Überschallgeschwindigkeit stellt extrem hohe Anforderungen an Mensch und Technik





TRADITION NEU INTERPRETIERT

Die Grosse Fliegeruhr TOP GUN Miramar ist eine Hommage an die Geburtsstätte der Top Gun-Legende, die Fliegerschule der US-Marine in Miramar, Kalifornien. Von hier verbreitete sich von 1969 bis 1996 der Ruf der unerschrockenen Elitepiloten in alle Welt. Die Miramar-Linie greift Elemente der historischen IWC-Beobachtungsuhr auf, beispielsweise bei der Aufteilung in äusseren Minuten- und inneren Stundenkreis. Vom Militarydesign inspiriert sind auch das metallisch schimmernde Grau des Keramikgehäuses, die beigefarbenen Zeiger und Minuterie sowie das grüne Textilarmband. Das Manufakturkali-

ber 51111 ist das grösste Automatikwerk von IWC und baut mit dem Klinkenaufzug in kürzester Zeit die Energie für achteinhalb Tage Gangdauer auf. Davon gibt die Mechanik aber nur sieben Tage wieder ab, bevor das raffinierte Getriebe der Gangreserve das Uhrwerk stoppt. So ist sichergestellt, dass die Uhr nach Vollaufzug eine Woche lang gleichmässig tickt. Das beidseitig entspiegelte Saphirglas ist gegen plötzlichen Druckabfall im Cockpit gesichert. Den Uhrenboden schmückt eine aufwendige Top Gun-Gravur.



GROSSE FLIEGERUHR TOP GUN MIRAMAR

REFERENZ 5019



REF. IW501902
in Keramik mit grünem
Textilarmband

Mechanisches Uhrwerk · Automatischer Pellaton-Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 7 Tage · Gangreserveanzeige ·
Datumsanzeige · Zentrumsekunde mit Stoppvorrichtung · Glucydur®-Unruh mit Feinregulierzener
auf den Unruharmen · Breguet-Spirale · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall
sicherer Glassitz · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 15 mm · Durchmesser 48 mm

DAS HISTORISCHE ERBE DER BEOBACHTUNGSUHREN

Die Optik der Fliegeruhr Chronograph TOP GUN Miramar wird vom metallischen Farbton des Keramikgehäuses und dem matten Anthrazit des Zifferblattes geprägt. Die Verwendung der Farben Beige, Grau und Grün orientiert sich am angesagten Militarydesign. Das Armband erinnert an die bei Luftstreitkräften gebräuchlichen, äusserst strapazierfähigen Gurte. Die ungewöhnliche Aufteilung des Zifferblattes in äusseren Minuten- und inneren Stundenkreis bei beiden Miramar-Zeitmessern ist eine Reminiszenz an die Beobachtungsuhr der 1930er- und 1940er-Jahre – und damit an das historische Erbe der IWC-Fliegeruhren. Die DNA findet sich auch in der Gestal-

tung der Datumsanzeige wieder, die an den Höhenmesser im Cockpit erinnert. Der Zentrumszeiger dient dem Ermitteln der Sekundenstoppzeit, der kleine Zeiger im Innenzifferblatt bei «12 Uhr» zeigt die gemessenen Minuten. Die integrierte Flybackfunktion sorgt dafür, dass bei Druck auf die Rückstelltaste der laufende Stoppzeiger auf null zurückspringt und sofort eine neue Zeitmessung beginnt. Die komfortable Gangreserve von 68 Stunden ist auch dem weiterentwickelten IWC-Manufaktur-Kaliber 89365 zu verdanken. Ein Weicheisen-Innengehäuse schützt das Präzisionswerk gegen Magnetismus.



FLIEGERUHR CHRONOGRAPH TOP GUN MIRAMAR

REFERENZ 3880



REF. IW388002
in Keramik mit grünem
Textilarmband

Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 68 Stunden · Datumsanzeige ·
Stoppfunktion Minute und Sekunde · Flybackfunktion · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Weicheisen-
Innengehäuse zur Magnetfeldabschirmung · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall
sicherer Glassitz · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 16,5 mm · Durchmesser 46 mm

HAUTE HORLOGERIE FÜRS COCKPIT

Hightech trifft Haute Horlogerie: Die Grosse Fliegeruhr Perpetual Calendar TOP GUN hat alles an Bord, was den Adrenalinpiegel von Uhrenliebhabern in die Höhe treibt. Beispielsweise das IWC-Manufaktur-Kaliber 51614 mit dem effektiven Pellaton-Aufzug, der eine Gangdauer von sieben Tagen aufbaut. Das kraftvolle Werk treibt eine Vielzahl von uhrmacherischen Komplikationen an. Der ewige Kalender mit vierstelliger Jahresanzeige nebst Datums-, Tages- und Monatsanzeige berücksichtigt alle Schaltjahre des gregorianischen Kalenders bis in das Jahr 2100. Sämtliche Anzeigen sind einfach über die Krone zu bedienen und werden automatisch weiterschaltet.

Die Mondphasenanzeige bildet den Stand des Erdtrabanten über der nördlichen und südlichen Erdhalbkugel ab. Die Grosse Fliegeruhr Perpetual Calendar TOP GUN verbindet den klassischen Instrumentenlook mit dem sportlichen Design der TOP GUN-Linie. Das Keramikgehäuse und die Krone aus Titan verweisen auf die innovative Technologie von IWC Schaffhausen, die diese Materialien für ihre Produkte entdeckte. Dieser Zeitmesser ist eine der aufwendigsten Fliegeruhren, die je zwischen Himmel und Erde gebaut wurden.



GROSSE FLIEGERUHR PERPETUAL CALENDAR TOP GUN

REFERENZ 5029



REF. IW502902

in Keramik mit schwarzem
Softarmband

Mechanisches Uhrwerk · Automatischer Pellaton-Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 7 Tage · Gangreserveanzeige · Ewiger Kalender mit Anzeige von Datum, Wochentag und Monat · Ewige Mondphasenanzeige · Doppelmond für die nördliche und südliche Hemisphäre · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Glucydur®-Unruh mit Feinregulierzexzenter auf den Unruharmen · Breguet-Spirale · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall sicherer Glassitz · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 16 mm · Durchmesser 48 mm

ANKUNFT IM JETZEITALTER



Zweiundsiebzig Jahre nach dem Jungferflug und ein Jahrzehnt nach ihrem Neustart katapultierte sich die Grosse Fliegeruhr 2012 ins Zeitalter der Überschalljets. Die Grosse Fliegeruhr TOP GUN kombiniert die klassische Funktionalität traditioneller Fliegeruhren mit zeitgemässer Technologie, Hightechmaterialien und modernen Designelementen. Im Gegensatz zu ihren Vorgängerinnen besteht bei der Referenz 5019 das 48-Millimeter-Gehäuse aus kratzfestem Zirkonoxid, und die typische Krone ist aus Titan gefertigt. Beides sind charakteristische Werkstoffe der TOP GUN-Linie, wie auch das extrem widerstandsfähige Armband. Erhalten bleibt das schnörkellose

Zifferblattdesign mit dem markanten Schwarz-Weiss-Kontrast, der Gangreserveanzeige bei «3 Uhr» sowie dem Datumsfenster bei «6 Uhr». Die augenfälligste Novität im bewährten Instrumentenlook ist die kleine signalrote Flugzeugsilhouette als hinteres Gegengewicht des Sekundenzeigers, inzwischen ein beliebtes Erkennungszeichen der TOP GUN-Linie. Das Manufakturkaliber 51111 mit IWC-Klinkenaufzug baut nach nur 1960 Rotorumdrehungen oder manuellem Vollaufzug eine Gangdauer von sieben Tagen auf. Es ist das grösste Automatikwerk von IWC; bei seiner Herstellung werden 311 Werkkomponenten verbaut.

GROSSE FLIEGERUHR TOP GUN

REFERENZ 5019



REF. IW501901
in Keramik mit schwarzem
Softarmband

Mechanisches Uhrwerk · Automatischer Pellaton-Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 7 Tage · Gangreserveanzeige ·
Datumsanzeige · Zentrumsekunde mit Stoppvorrichtung · Glucydur®-Unruh mit Feinregulierzener
auf den Unruharmen · Breguet-Spirale · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall
sicherer Glassitz · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 15 mm · Durchmesser 48 mm

PRÄZISES BORDINSTRUMENT

In einer Fliegeruhren-Kollektion darf ein sekundengenauer Chronograph nicht fehlen. Die Fliegeruhr Chronograph TOP GUN verfügt über 68 Stunden Gangreserve und wird standesgemäss mit einem IWC-eigenen Antrieb ausgestattet, dem weiterentwickelten Chronographenmanufakturkaliber 89365. Ein Weicheisen-Innengehäuse schützt das Präzisionswerk gegen Magnetismus. Das Zifferblatt des Zeitmessers ist im klassischen Cockpitdesign gehalten, bis hin zur Datumsanzeige in der Art eines Höhenmessers. Nachleuchtende weisse Zeiger und Anzeigen erlauben eine hervorragende Ablesbarkeit – auch unter widrigen Sichtbedingungen. Der zentrale Stoppzeiger, dessen signalrotes Kontergewicht an die

Silhouette eines Jets erinnert, dient dem Ermitteln der Sekundenstoppzeit, der kleine weisse Zeiger im Innenzifferblatt bei «12 Uhr» weist die gemessenen Minuten aus. Dank der integrierten Flybackfunktion ist es möglich, dass bei Druck auf die Rückstelltaste der laufende Stoppzeiger auf null zurückspringt und die Zeit sofort neu gemessen wird. Zur ständigen Funktionskontrolle dreht der kleine rote Sekundenzeiger bei «6 Uhr» seine Runden. Er kann für Synchronisierungsvorgänge jederzeit angehalten werden. Das 46 Millimeter grosse Keramikgehäuse ist 6 bar wasserdicht und macht die Uhr besonders leicht.



FLIEGERUHR CHRONOGRAPH TOP GUN

REFERENZ 3880



REF. IW388001
in Keramik mit schwarzem
Softarmband

Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 68 Stunden · Datumsanzeige · Stoppfunktion Minute und Sekunde · Flybackfunktion · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Weicheisen-Innengehäuse zur Magnetfeldabschirmung · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall sicherer Glassitz · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 16,5 mm · Durchmesser 46 mm





GROSSE PREMIERE FÜR EINE SPITFIRE



————— Mit der Spitfire Perpetual Calendar Digital Date-Month zeigt eine IWC-Fliegeruhr das Tagesdatum und den Monat digital mit grossen Ziffern an – inspiriert von Bordinstrumenten wie dem Höhenmesser. Auch der vierjährige Schaltjahreszyklus wird digital dargestellt. Die für die Bewegung der Zahlenscheiben benötigte Kraft baut die eigens konstruierte Momentanschaltung auf. Sie zweigt bei jedem mitternächtlichen Schaltvorgang ein wenig Energie ab, speichert diese und entlädt sich punktgenau am Monats- bzw. Jahresende. Der ewige Kalender ist bequem über die Krone einzustellen. Er benötigt erst 2100 eine Korrektur durch einen Uhrmacher, da dieses Jahr, abweichend vom üblichen Vierjahreszyklus, kein Schaltjahr ist. Gemessene Stunden und Minuten lassen sich auf dem

Compteur bei «12 Uhr» einfach wie eine zweite Uhrzeit ablesen, der Zentrumszeiger zeigt die Sekunden an. Die integrierte Flybackfunktion erlaubt es, den laufenden Stoppzeiger auf null zurückzustellen und sofort eine neue Zeitmessung zu beginnen. Das dynamische Wechselspiel von polierten und satinierten Oberflächen des 18-Karat-Rotgold-Gehäuses verleiht der Uhr ihren einzigartigen Premiumlook. Zum warmen Goldton und dem Braun des Alligatorlederarmbandes steht das ardoisefarbene, metallisch glänzende Zifferblatt mit Sonnenschliff in einem reizvollen Kontrast. Die Schwungmasse besitzt die Form einer eleganten Spitfire-Silhouette, zu betrachten durch den Saphirglasboden.

SPITFIRE PERPETUAL CALENDAR DIGITAL DATE-MONTH

REFERENZ 3791



REF. IW379105
in 18 Karat Rotgold mit braunem
Alligatorlederarmband

Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 68 Stunden · Ewiger Kalender · Jeweils zweiziffrige Grossanzeige des Datums und des Monats · Schaltjahresanzeige · Stoppfunktion Stunde, Minute und Sekunde · Stunden- und Minutenzähler, kombiniert in einem Compteur bei 12 Uhr · Flybackfunktion · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall sicherer Glassitz · Sichtboden mit Saphirglas · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 17,5 mm · Durchmesser 46 mm

SPITFIRE MIT NEUEM GESICHT

Klassische Eleganz und technologische Weiterentwicklung kennzeichnen die Spitfire Chronograph in 18 Karat Rotgold und Edelstahl. Die Gehäuseoberflächen werden so lange bearbeitet, bis sie – hochglänzend oder seidenmatt – der Uhr eine besondere Wertigkeit verleihen. Der Sonnenschliff des ardoisefarbenen Zifferblattes lässt das einfallende Licht beim Schwenken der Uhr im Kreis wandern. Die dunkle Zifferblattfarbe und die Datumsanzeige in Form eines Höhenmessers rücken die Spitfire näher an den klassischen Instrumentenlook heran. Die Spitfire Chronograph wurde 2012 erstmals mit dem IWC-eigenen Manufakturkaliber 89365 ausgestattet. Das Innen-

zifferblatt bei «12 Uhr» weist die gemessenen Minuten aus, die gestoppten Sekunden lassen sich mit dem Zentrumszeiger ablesen. Mit der Flybackfunktion kann eine laufende Zeitmessung ohne Zwischenstopp «gelöscht» und neu begonnen werden. Die Rotgoldvariante wird am braunen Alligatorlederarmband mit Dornschnelle getragen. Das Modell in Edelstahl ist entweder mit braunem Alligatorlederarmband und einer Faltschnelle erhältlich – oder mit dem 2012 neu entwickelten Edelstahlarmband mit Feineinstellverschluss, der eine einfache Längenanpassung ermöglicht.



SPITFIRE CHRONOGRAPH

REFERENZ 3878



REF. IW387803

in 18 Karat Rotgold mit braunem
Alligatorlederarmband

Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 68 Stunden · Datumsanzeige ·
Stoppfunktion Minute und Sekunde · Flybackfunktion · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung ·
Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall sicherer Glassitz · Spezielle
Bodengravur · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 15,5 mm · Durchmesser 43 mm



SPITFIRE CHRONOGRAPH

REFERENZ 3878



REF. IW387802
in Edelstahl mit braunem
Alligatorlederarmband



REF. IW387804
in Edelstahl mit
Edelstahlarmband

Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 68 Stunden · Datumsanzeige ·
Stopfunktion Minute und Sekunde · Flybackfunktion · Kleine Sekunde mit Stopvorrichtung ·
Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall sicherer Glassitz · Spezielle
Bodengravur · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 15,5 mm · Durchmesser 43 mm



HAWAII • L. ANGELES • DENVER • MEXICO • NEW YORK • SANTIAGO • S. GEORGIA • S. GEORGIA • R. JANEIRO • AZORES • LONDON • PARIS • CAIRO • RIYADH • DUBAI • KARACHI • DHAKA • BANGKOK • SYDNEY • TOKYO • BEIJING • NOUMEA • ANCHOR. • SAMOA

DATE LINE

UTC

IWC SCHAFFHAUSEN

SWISS MADE

24 25 26



KLASSIKER IM ORIGINAL

Die Grosse Fliegeruhr von 1940 hat das aktuelle Erscheinungsbild klassischer Fliegeruhren entscheidend geprägt. Auch nach über siebzig Jahren schreibt ihre aktuelle Nachfolgerin die Erfolgsgeschichte dieser Uhrenlegende weiter fort. Ihr IWC-Manufaktur-Kaliber 51111 – das grösste Automatikwerk von IWC – versammelt Meisterwerke der Uhrmacherkunst. Der federnd gelagerte Rotor und der Pellaton-Klinkenaufzug bauen in kürzester Zeit die Energie für über sieben Tage Gangreserve auf, bevor das komplizierte Getriebe das Uhrwerk nach exakt 168 Stunden mechanisch anhält. Dieser Stopp vor Ablauf der gesamten Federkraft dient dazu, das schwächere Enddrehmoment der Zugfeder auszuschalten. So

wird eine gleichmässige Präzision über die gesamte Gangdauer gewährleistet. Die «Reservetankanzeige» bei «3 Uhr» gibt zuverlässig Auskunft über die verbleibende Laufzeit bis zum Stillstand des Uhrwerks. Die Grosse Fliegeruhr besitzt eine Datumsanzeige bei «6 Uhr» und die für den fliegerischen Gebrauch unabdingbare Zentrumsekunde. Das 46-Millimeter-Gehäuse umfasst einen Weicheisen-Innenkäfig zum Schutz des Uhrwerks vor Magnetfeldern. Die aktuelle Edelstahlvariante wird durch das Alligatorlederarmband komplettiert. Die 2012 lancierte Faltschliesse ist markanter gestaltet und trägt so dem beachtlichen Gehäusedurchmesser Rechnung.



GROSSE FLIEGERUHR

REFERENZ 5009



REF. IW500901

in Edelstahl mit schwarzem
Alligatorlederarmband

Mechanisches Uhrwerk · Automatischer Pellaton-Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 7 Tage · Gangreserveanzeige · Datumsanzeige ·
Zentrumsekunde mit Stoppvorrichtung · Glucydur®-Unruh mit Feinregulierzener auf den Unruharmen · Breguet-Spirale ·
Weicheisen-Innengehäuse zur Magnetfeldabschirmung · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei
Druckabfall sicherer Glassitz · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 16 mm · Durchmesser 46 mm

COCKPITDESIGN AUF 46 MILLIMETERN

Die Fliegeruhr Doppelchronograph präsentiert sich farblich akzentuiert im klassischen Cockpitdesign. Das Zifferblatt ist den Bordinstrumenten der legendären Ju 52 aus den 1930er-Jahren nachempfunden. Die Anzeigen sind gross dimensioniert und übersichtlich angeordnet. Die leuchtend weissen Zeiger und Indizes auf mattschwarzem Hintergrund sind mit Leuchtmasse beschichtet und bei Tag und Nacht hervorragend abzulesen. Das Datum in der Art eines Höhenmessers betont zusätzlich den Instrumentenlook. Drei signalrote Elemente setzen optische Akzente: die kleine rote Permanentsekunde zur Funktionskontrolle, die rote Spitze des

Sekundenstoppzeigers sowie das kleine Dreieck zum Ablezen des Dreifachdatums. Besonders auffällig am Doppelchronographen ist der dritte Drücker bei «10 Uhr». Mit ihm lässt sich der «mitgeschleppte» zweite Zeiger jederzeit stoppen und durch erneuten Tastendruck mit dem Sekundenstoppzeiger synchronisieren – ideal für das Messen von Runden- bzw. Zwischenzeiten. Seine Flugtauglichkeit stellt der Zeitmesser auch mit dem Weicheisen-Innengehäuse zur Magnetfeldabschirmung und dem gegen Druckabfall gesicherten Saphirglas unter Beweis. Die Fliegeruhr Doppelchronograph ist mit schwarzem Alligatorlederarmband und Faltschliesse erhältlich.



FLIEGERUHR DOPPELCHRONOGRAPH

REFERENZ 3778



REF. IW377801
in Edelstahl mit schwarzem
Alligatorlederarmband

Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 44 Stunden · Datums- und Wochentagsanzeige ·
Stoppfunktion Stunde, Minute und Sekunde · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Schleppzeiger für Zwischenzeitmessung ·
Weicheisen-Innengehäuse zur Magnetfeldabschirmung · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall
sicherer Glassitz · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 17,5 mm · Durchmesser 46 mm

CHRONOGRAPH IM INSTRUMENTENLOOK



Präzision, Funktionalität und Zuverlässigkeit – mit diesen Qualitäten überzeugt die Fliegeruhr Chronograph. Gegenüber dem Vorgängermodell ist das 6 bar wasserdichte Edelstahlgehäuse um einen Millimeter gewachsen. Auch das Zifferblattdesign wurde leicht modifiziert: Das Datumsfenster bei «3 Uhr» adaptiert den Höhenmesser eines Cockpits und ist jetzt vertikal als Dreifachdatum angeordnet. Diese Veränderung betont noch stärker den Instrumentenlook des Chronographen, der auch dank seiner klar strukturierten Minuterie auf mattschwarzem Zifferblatt, den Propellerzeigern und dem Markierungsdreieck bei «12 Uhr» keinen Zweifel an seiner Fliegeruhren-DNA aufkommen

lässt. Die Zeiger sind komplett mit Leuchtmasse ausgelegt und bieten hervorragende Ablesbarkeit auch bei ungünstigen Sichtbedingungen. Das robuste Chronographenwerk Kaliber 79320 ermöglicht Stopp- und Additionszeitmessungen bis zu 12 Stunden. Es wird durch ein Weicheisen-Innengehäuse optimal gegen die Einwirkung von Magnetfeldern abgeschirmt. Die Fliegeruhr Chronograph ist mit dem 2012 entwickelten Edelstahlarmband mit Feineinstellverschluss erhältlich, der eine ebenso einfache wie fein justierte Längenanpassung ermöglicht. Die Uhr ist auch mit schwarzem Armband aus Alligatorleder und einer klassischen Dornschnelle lieferbar.

FLIEGERUHR CHRONOGRAPH

REFERENZ 3777



REF. IW377701
in Edelstahl mit schwarzem
Alligatorlederarmband



REF. IW377704
in Edelstahl mit
Edelstahlarmband

Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 44 Stunden · Datums- und Wochentagsanzeige · Stoppfunktion Stunde, Minute und Sekunde · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Weicheisen-Innengehäuse zur Magnetfeldabschirmung · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall sicherer Glassitz · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 15 mm · Durchmesser 43 mm

24 ZEITZONEN AUF EINEN BLICK

Angesichts der rasant fortschreitenden Globalisierung wird es für Piloten, Vielflieger und weltweit agierende Geschäftsleute immer wichtiger, den Überblick über die verschiedenen Zeitzonen zu bewahren. Die Fliegeruhr Worldtimer meistert diese Herausforderung auf besonders elegante Weise. Das Zifferblatt zeigt die momentane Ortszeit an. Überschreitet man beim Reisen eine oder mehrere Zeitzonen, lässt sich die neue Ortszeit über die Krone in Stundenschritten vorwärts oder rückwärts verstellen – auch über die Datumsgrenze hinweg: Das Datum wird mit dem springenden Stundenzeiger zeitrichtig mitgenommen. Der umlaufende schwarz-weiße 24-Stunden-Ring ermöglicht – einmal über die Krone einge-

stellt – das komfortable Ablesen aller 24 Zeitzonen inklusive der aktuellen koordinierten Weltzeit (UTC). Die 23 Ortsnamen auf dem aussen liegenden Städtering stehen jeweils stellvertretend für eine Zeitzone. Wird die Ortszeit auf dem Zifferblatt verstellt, bleibt die Zeit auf dem 24-Stunden-Ring davon unberührt, auch das Uhrwerk läuft während des Schaltvorganges weiter. Das Dreifachdatum mit vertikal angeordneten Zahlen ist eine Reminiszenz an den Höhenmesser eines Flugzeugcockpits. Die Fliegeruhr Worldtimer wird am schwarzen Alligatorlederarmband mit Faltschliesse getragen.



FLIEGERUHR WORLDTIMER

REFERENZ 3262



REF. IW326201
in Edelstahl mit schwarzem
Alligatorlederarmband

Mechanisches Uhrwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 42 Stunden · Datumsanzeige · Zentrumsekunde mit Stoppvorrichtung · 24-Stunden-Anzeige für Worldtimer-Funktion · Weicheisen-Innengehäuse zur Magnetfeldabschirmung · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall sicherer Glassitz · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 13,5 mm · Durchmesser 45 mm

WÜRDIGE NACHFOLGERIN EINER LEGENDE

Die Fliegeruhr Mark XVII entspricht in Form und Funktion konsequent dem Ideal klassischer Fliegeruhren. Das Zifferblatt ist wie bei Bordinstrumenten schwarz mit weissen Indizes und auf das Wesentliche reduziert, die Ablesbarkeit hat oberste Priorität. Gegenüber der Vorgängerin Mark XVI ist das Edelstahlgehäuse um 2 auf zeitgemässe 41 Millimeter gewachsen. Auch bei dieser Uhr haben die IWC-Designer das Datumsfenster an den Instrumentenlook eines Cockpits angepasst – mit seinen vertikal angeordneten Zahlen erinnert es an die Form eines Höhenmessers. Der 6 bar wasserdichte Zeitmesser wird vom Automatikuhwerk Kaliber 30110 angetrieben und verfügt

über eine Gangreserve von 42 Stunden. In puncto Ganggenauigkeit und Robustheit erfüllt die Mark XVII wie alle ihre Vorgängerinnen das Anforderungsprofil professioneller Fliegeruhren aus Schaffhausen. Mit dem Weicheisen-Innengehäuse zur Magnetfeldabschirmung sowie dem gegen plötzlichen Druckabfall geschützten Frontglas knüpft die Mark XVII an die Tradition ihres historischen Vorbildes an, der legendären Mark 11 aus den 1940er-Jahren. Die berühmteste IWC-Fliegeruhr wurde erst 1981 ausgemustert – mehr als dreissig Jahre nach ihrem fulminanten Start – und avancierte unter Uhrenliebhabern zum Kultobjekt.



FLIEGERUHR MARK XVII

REFERENZ 3265



REF. IW326501
in Edelstahl mit schwarzem
Alligatorlederarmband



REF. IW326504
in Edelstahl mit
Edelstahlarmband

Mechanisches Uhrwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 42 Stunden · Datumsanzeige · Zentrumsekunde mit Stoppvorrichtung · Weicheisen-Innengehäuse zur Magnetfeldabschirmung · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall sicherer Glassitz · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 11 mm · Durchmesser 41 mm

FÜR MÄNNER MIT FAMILIENSINN

Für Männer mit Familiensinn wartet IWC mit der exklusiven Sonderedition «Fliegeruhren für Vater und Sohn» auf – erhältlich als Doppaledition oder mehrteiliges Set in hochwertiger Box. So können sich Vater und Sohn bei aller Individualität mit demselben exquisiten Geschmack präsentieren. Hinter dem Modell für den Vater verbirgt sich die Grosse Fliegeruhr mit sieben Tagen Gangdauer und Datumsanzeige. Die kleinere Ausgabe für den Sohn mit dem Automatikwerk Kaliber 30110 entspricht technisch weitgehend der Fliegeruhr Mark XVI. Die Wasserdichtheit von 6 bar und der sichere Glassitz bei Druckabfall machen die Fliegeruhr für den Junior zur

zuverlässigen Begleiterin im Alltag. Auch wenn es sich technisch um zwei unterschiedliche Modelle handelt – die äussere Ähnlichkeit ist unverkennbar. Beide Uhren werden im Edelstahlgehäuse mit markanter Krone und schwarzem Alligatorlederarmband geliefert. Mit einer Widmung versehen, werden sie zu kostbarem Familienbesitz, der von Generation zu Generation weitergegeben werden kann. Der Innenkreis des Bodens ist für die Namensgravur reserviert, als stilvolle Widmung und Schutz vor Verwechslungen. Denn dieses Fliegeruhren-Set wird auch als Erweiterung für Väter mit mehreren Söhnen angeboten.



GROSSE FLIEGERUHR FÜR VATER UND SOHN

REFERENZ 5009



REF. IW500906
in Edelstahl mit schwarzem
Alligatorlederarmband

Mechanisches Uhrwerk · Automatischer Pellaton-Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 7 Tage · Gangreserveanzeige ·
Datumsanzeige · Zentrumsekunde mit Stoppvorrichtung · Glucydur®-Unruh mit Feinregulierzenter auf
den Unruharmen · Breguet-Spirale · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall
sicherer Glassitz · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 16 mm · Durchmesser 46 mm



FLIEGERUHR MARK XVI FÜR VATER UND SOHN

REFERENZ 3255



REF. IW 325519
in Edelstahl mit schwarzem
Alligatorlederarmband

Mechanisches Uhrwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 42 Stunden · Datumsanzeige ·
Zentrumsekunde mit Stoppvorrichtung · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt,
beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall sicherer Glassitz · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 11 mm · Durchmesser 39 mm

HOMMAGE AN EINEN PILOTEN, POETEN UND PIONIER

Seit 2006 erinnert IWC mit Fliegeruhr-Sondereditionen an den legendären Piloten, Schriftsteller und Abenteurer Antoine de Saint-Exupéry. Im IWC-Fliegeruhr-Jahr 2012 widmete ihm die Schaffhauser Manufaktur die Fliegeruhr Chronograph als Sonderedition in Edelstahl und in 18 Karat Rotgold als limitierte Auflage von fünfhundert Exemplaren. Den Uhrenboden ziert eine Gravur seines letzten Flugzeuges, der Lightning P-38. Das tabakfarbene Zifferblatt und das mit creme-weißen Steppnähten versehene Kalbslederarmband machen den Chronographen für Kenner auf den ersten Blick als typische «Saint Ex» kenntlich. Dank eines aufwendigen Oberflächenfinishes erscheint das Gehäuse mit glänzenden und seidenmatten

Elementen besonders hochwertig. Dieser Eindruck wird durch den edlen Sonnenschliff des Zifferblattes noch verstärkt. Ein technisches Glanzlicht stellt das vollständig in Schaffhausen entwickelte Manufakturkaliber 89361 dar. Es ermöglicht die Anzeige längerer Messzeiten auf einem einzigen Innenzifferblatt. Das spart ein zweites Innenzifferblatt, wie es beispielsweise zur Additionszeitmessung gebraucht wird. Eine Reduktion ganz im Sinne des berühmten Franzosen, der einmal schrieb: «Vollkommenheit entsteht offensichtlich nicht dann, wenn man nichts mehr hinzuzufügen hat, sondern wenn man nichts mehr wegnehmen kann.»



FLIEGERUHR CHRONOGRAPH EDITION ANTOINE DE SAINT EXUPÉRY

REFERENZ 3878



REF. IW387805
in 18 Karat Rotgold mit braunem
Kalbslederarmband

Limitierte Auflage von 500 Exemplaren in 18 Karat Rotgold · Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug
68 Stunden · Datumsanzeige · Stoppfunktion Stunde, Minute und Sekunde · Stunden- und Minutenzähler, kombiniert in einem Compteur
bei 12 Uhr · Flybackfunktion · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall
sicherer Glassitz · Spezielle Bodengravur · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 15,5 mm · Durchmesser 43 mm



FLIEGERUHR CHRONOGRAPH EDITION ANTOINE DE SAINT EXUPÉRY

REFERENZ 3878



REF. IW387806
in Edelstahl mit braunem
Kalbslederarmband

Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 68 Stunden · Datumsanzeige · Stoppfunktion
Stunde, Minute und Sekunde · Stunden- und Minutenzähler, kombiniert in einem Compteur bei 12 Uhr · Flybackfunktion ·
Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Verschraubte Krone · Saphirglas, gewölbt, beidseitig entspiegelt · Bei Druckabfall sicherer Glassitz ·
Spezielle Bodengravur · Wasserdicht 6 bar · Gehäusehöhe 15,5 mm · Durchmesser 43 mm